

GURTENLÄUFER



gegründet 1948

In dieser Nummer:



Ehrenmitglied Franz Pulfer ist gestorben
Benedikt Bühler ist erstmals Vereinsmeister
Vereinscup-Sieger ist Gianpaolo Federspiel
Vereinsreise nach Broc mit viel Schokolade
Gurten-Picknick mit entsprechendem Wetter

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Mit grossem zeitlichen Verzug habt Ihr nun den Gurtenläufer 2/12 in der Hand. Ich habe zwar bereits im Juni mit dem Schreiben und Zusammenstellen des Gurtenläufers begonnen. Dann habe ich aber dreimal mehrtätige Wanderferien eingelegt. Nun habe ich doch noch Zeit gehabt, den Gurtenläufer fertigzustellen. Da von allen Vereinsanlässen im Juni ein kurzer oder längerer Bericht im vorliegenden Gurtenläufer zu finden ist, haben wir immerhin 24 Seiten zusammengebracht.

An der Vereinsreise kam bei den Gesprächen heraus, dass viele von den Teilnehmern gar nicht eine Schokoladenreise hätten unternehmen wollen. Aber an der HV machen eben alle einen Strich auf der Liste mit den Vereinsreisevarianten. Eigentlich sollten diejenigen, die sowieso nicht im Sinn haben, an der Vereinsreise teilzunehmen, sich nicht an diesen „Abstimmungen“ beteiligen. Die Vereinsreisen werden schliesslich für die Teilnehmer organisiert und nicht für diejenigen, die zu Hause bleiben oder bereits in den Ferien sind. Damit ist aber nichts gegen die diesjährige Vereinsreise gesagt. Ich habe jedenfalls von niemandem erfahren, dass es nicht schön gewesen sei.

Wie auf der Homepage des ASV Gurten (siehe rechts unten) zu erfahren ist, wird die Skihütte im Selital bis im Oktober (ohne 15./16.9. und 22./23.9.) jeweils an den Wochenenden von Uschi und Roland Mäder bewirtet. Wer nicht weiss, wo diese Hütte ist, erfährt es auf www.panoramabeizli.ch. Die beiden freuen sich über jeden Besuch. Ich wünsche allen weiterhin einen schönen Sommer!

Jürg Burkhalter

Redaktionsschluss

Gurtenläufer 3/12 1.9.12
Gurtenläufer 4/12 1.12.12

Titelbilder

Unser Ehrenmitglied Franz Pulfer im Jahre 2001. Links ist er am Gurten-Picknick am Grill in Aktion. Rechts genießt er das Vorstandessen im Galaxy.

Gurtenläufer

Offizielles Organ des Arbeiter Schachvereins Gurten, erscheint 4-mal pro Jahr

Auflage:	200 Exemplare
Redaktion	Jürg Burkhalter (jb) Hildanusstrasse 5 3013 Bern 032 713 61 23 (G) 031 333 19 91 (P) juerg.burkhalter@bfs.admin.ch
Präsident	Thomas Hartmann Schosshaldenstrasse 57 3006 Bern 031 333 60 72 thomsmann@sunrise.ch
Spielleiter	Gianpaolo Federspiel Fährstrasse 30 3004 Bern 031 352 90 21 (P) 079 767 16 53 (G) gp1@swissonline.ch federspielg@post.ch
Mutationen	Josef Rüdüsüli Lilienweg 67 3098 Köniz 031 971 30 27 (P) josef.ruedisueli@hispeed.ch
Spiellokal	Restaurant Atlantico Belpstrasse 45 3007 Bern 031 382 51 50
Spielabend	Dienstag 20.00 Uhr
Homepage	http://www.asvgurten.ch.vu/

Vorschau und Inhalt



Vereinsreise nach Broc

Schliesslich nahmen 17 Personen an der Vereinsreise nach Broc zur Schokoladenfabrik Cailler teil. Dabei gab es ein kniffliges Quiz von unserem Vereinsmeister zu lösen. Da der Redaktor als Sieger hervorging, muss mit einem extrem schwierigen Quiz bei der nächsten Vereinsreise gerechnet werden.

Der Bericht ist ab Seite 12 zu finden.



Vizeschweizermeister

An Schweizermeisterschaft 2012 nahm Fritz Mauer am Titelturnier der Senioren teil. Diese spielten ein vollrundiges Turnier. Dabei klassierte sich Fritz im 2. Range. Herzliche Gratulation zu diesem schönen Erfolg!

Von Andreas Keller habe ich zwar ein Bild von der Siegerehrung erhalten. Aber die Auflösung war für den Gurtenläufer etwas zu klein. Aber Fritz hat ja auch an unserem Jassturnier teilgenommen.

Wer von den Gürtelern sonst noch an der Schweizermeister oder am Bundesturnier teilgenommen hat, ist auf Seite 15 zu lesen.

Inhalt

Editorial	2
Vorschau und Inhalt	3
Nachruf Franz Pulfer	4
Winterturnier 2011/12	5
Vereinscup 2011/12	6
Anmeldung Spielsaison 2012/13	7
Simultan 2012	7
Blitzturnier zum Saisonende	8
Sommerturnier	8
Seniorenmeisterschaft 2011/12	9
Seniorencup 2011/12	10

SGM 2011/12	10
Vereinsreise 2012	12
Gurten-Picknick 2012	14
BT und SEM 2012	15
Jassturnier 2012	16
Delegiertenversammlungen	17
Kunstschach	18
Höhepunkt der Schachkomposition	20
Sudoku	21
Vereinsgotte	22
Termine	22
SSB-Führungsliste	23

Franz Pulfer

4.2.1922 – 23.4.2012

Am 27. April begleitete eine grosse Gürtelerschar unser Ehrenmitglied Franz Pulfer auf seine letzte Reise.

Einen ausführlicher von Otto Neuenschwander verfasster Lebenslauf ist im Gurtenläufer 5/84 erschienen. Franz wuchs in Helgisried bei Rüeggisberg mit sieben Brüdern und einer Schwester auf. Da das Lesen und Rechnen ihm bereits mit 6 Jahren geläufig war, konnte er ein Jahr früher in die Schule gehen. Da er auch in den folgenden Jahren seinen Mitschülern etwas voraus war, konnte er in der Mittelschule ein Klasse überspringen. Eigentlich wäre er gerne Lehrer geworden. Da dies nicht in Frage kam, schaute man, welche Berufsrichtung mit den andern Kindern noch nicht abgedeckt war und kam damit auf den Metzgerberuf für Franz. Er schloss diese Lehre mit Auszeichnung aus, und hatte dann die RS und eine länger Zeit Aktivdienst zu absolvieren. Nach der Gründung einer Familie reichte der geringe Verdienst nicht mehr. Deshalb wechselte Franz den Beruf und wurde Maurer in Bern. Schon bald wurde er von Sepp Inauen vom Bau weg aufs Gewerkschaftssekretariat geholt, wo er dann bis zu einer Pensionierung mit 62 Jahren arbeitete. In diesem Zusammenhang erinnere ich mich an die folgende kleine Geschichte, die Franz uns mal erzählte: In seiner Gewerkschaftstätigkeit traf er ein einziges Mal Willy Ritschard. Viele Jahre später, Willy Ritschard war inzwischen Bundesrat geworden, gab es noch ein zweites Zusammentreffen mit ihm. Die Begleiter von Willy wollten ihm gerade Franz vorstellen. Da sagte der Bundesrat: „Den müsst ihr mir nicht vorstellen, das ist Franz.“ Diese Begebenheit sagt doch über beide viel aus!

1950 wurde Franz als SP-Mitglied in den Gemeinderat von Münchenbuchsee gewählt, wo er für das Fürsorgewesen und die Feuerwehr zuständig war. Er machte auch bei der Arbeitermusik, den Radfahrern und den Militärschützen mit.

Zum ASV Gurten ist Franz Ende 1962 gestossen. Dort begriff man sofort, dass Franz ein „Mann für alles“ sei. An der Hauptversammlung 1967 wurde er als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Und bereits 3 Jahre später trat er seine 4-jährige Amtszeit als Präsident an. Nachdem ich durch die Jubiläumsschrift von Otto Neuenschwander vom ASV Gurten begeistert war, brauchte es nur noch ein kurzes telefonisches Gespräch von Franz, um mich zu motivieren, dem ASV Gurten an der Jubiläumsversammlung beizutreten.

Auch wenn Franz anschliessend nicht mehr im Vorstand weiterwirken wollte, war er stets da, wenn es galt, irgendwo etwas mitzuhelfen. Ein Lotto der Arbeiter Schachunion Bern oder des ASV Gurten wäre ohne Franz nicht vorstellbar gewesen. Mit ein paar Helfern stellte er die schönen Preise bereit. Eine wichtige Rolle spielte Franz auch lange Jahre beim Hüttenplausch und beim Altjahreshöck, der damals in den Gewerkschaftsräumen durchgeführt werden konnte. Er war aber auch als Schreiner für unseren Verein tätig. Die Materialkisten wurden von ihm hergestellt. Auch bei der GUSPO machte Franz von Anfang mit und wurde auch gerade deren erster Kassier.

An der Hauptversammlung 1986 konnten wir – nach der statutarisch vorgeschriebenen minimalen Mitgliedschaft – Franz Pulfer endlich mit Applaus zum Ehrenmitglied ernennen. Das Hörproblem machte es für Franz seit einigen Jahren schwierig, sich in grossen Menschenmengen verständigen zu können. Es freute uns aber immer sehr, wenn wir ihn an den Vorstandssessen unter uns hatten und über alte Zeiten plaudern konnten.

Lieber Franz, wir werden Dich als immer bescheidenen und hilfsbereiten Menschen stets in guter Erinnerung behalten.

jb

Winterturnier 2011/12

Schlussstand

Kategorie A

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	SoBerg
1.	Bühler, Benedikt		1½	11	1½	1½	11	11	10.5	54.25
2.	Simic, Pejo	0½		½½	½½	½½	½½	11	6.5	33.25
3.	Rüdisüli, Sepp	00	½½		½½	½½	1½	1½	6.0	29.50
4.	Burkhalter, Michael	0½	½½	½½		½1	½½	0½	5.5	32.50
5.	Federspiel, Gianpaol	0½	½½	½½	½0		1½	½½	5.5	31.00
6.	Burkhalter, Matthias	00	½½	0½	½½	0½		11	5.0	23.75
7.	Rolli, Heinz	00	00	0½	1½	½½	00		3.0	16.75

Alam hat sich vom Winterturnier zurückgezogen.

Kategorie B

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg
1.	Bähler, Beatus		½½	½½	½1	11	1½	11	11	11.0	63.50
2.	Engler, Ruth	½½		1½	½1	½½	½1	11	11	10.5	63.75
3.	Bonassoli, Gianpietro	½½	0½		½1	½1	11	11	½½	9.5	56.50
4.	Dintheer, Urs	½0	½0	½0		½1	1½	11	11	8.5	43.75
5.	Burkhard, Peter	00	½½	½0	½0		½½	00	11	5.0	30.00
6.	Bertholet, Pierre	0½	½0	00	0½	½½		00	11	4.5	26.00
7.	Hühnli, Alfred	00	00	00	00	11	11		00	4.0	19.00
8.	Brüggemann, Giulian	00	00	½½	00	00	00	11		3.0	17.50

Alfred hat das Turnier abgebrochen Alle seine Nachholpartien wurden forfait gewertet.



Hier sind noch die 3 Siegerbilder:
 Ganz links der Vereinsmeister Benedikt Bühler
 Links Beatus Bähler als Sieger in der Kategorie B
 Rechts der Cupsieger Gianpaolo Federspiel



Vereinscup 2011/12

Halbfinals vom 20.3.12:

Thomas Hartmann - Gianpaolo Federspiel 0 : 1
Matthias Burkhalter - Benedikt Bühler 0 : 1

Final vom 1.5.12:

Gianpaolo Federspiel - Benedikt Bühler ½ : ½, ½ : ½, 1 : 0

Der Cupsieger wurde schliesslich in einer Kurzpartie zu Gunsten unseres Spielers entschieden. Da die beiden so gerne Schach spielen, haben sie sogar aufs Gurten-Picknick verzichtet.

Gianpaolo Federspiel - Benedikt Bühler [D32]

Cup Final (Schnellpartie 30 Minuten), 19. 6. 12

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 c5 4.cxd5 cxd4!? [Hauptvariante ist besser für Schwarz 4...exd5 5.Sf3 Sc6 6.g3 Sf6 7.Lg2 Le7 8.0-0 0-0 9.dxc5 Lxc5 10.a3 Le6 11.b4 Le7 12.Lb2] **5.Da4+ Ld7 6.Dxd4 exd5 7.Dxd5** und Schwarz hat einen Bauer weniger, jedoch kompensiert durch Eröffnungsvorteil **7...Sf6 8.Dd1** [Den Bauern zu nehmen, ist laut Theorie tabu. Es wäre aber trotzdem gegangen 8.Dxb7 Sc6 9.Lf4 Sb4 10.Tc1 Lc6 11.Dc7 Dxc7 12.Lxc7 Sbd5 13.Sxd5 Lxd5 14.f3 Lb4+ 15.Kf2 Ld2 16.Td1 Tc8 17.Txd2 Txc7 18.e4 Lxa2 19.Lb5+ Ke7 und Weiss steht komfortabel] **8...Lc5 9.Sf3 Db6 10.e3 Sc6 11.a3 0-0-0??** verliert eine Figur! [11...a5 12.Lc4 0-0 13.Sa4 Da7 14.Ld2 Lg4 15.Tc1 Ld6 16.h3 Lh5 17.Lc3 Tad8 18.Dc2 Lg6 19.Db3 Se4 20.0-0 h6 Schwarz kann so noch mitspielen.] **12.Sa4 Da5+ 13.Ld2 Lb4 14.axb4 Sxb4 15.Sd4** etwas zu vorsichtig gespielt [15.Db3 Sfd5 16.Lc4 Lc6 17.Lxd5 Lxd5 18.Dxb4 Dxb4 19.Lxb4 und Schwarz hat plötzlich 2 Figuren weniger 19...b6 20.0-0] **15...Se4? 16.Sc3 Sxc3 17.Lxc3 Db6 18.Db3 a5 19.Lxb4 axb4 20.Le2 Le6 21.Sxe6 fxe6 22.0-0 Td2??** letzter Bock ist einfach zu viel! **23.Ta8+** und Beni hat da die Waffen gestreckt. **1-0**

gp

Drei Chirurgen auf dem Golfplatz.

Der erste: "Ich bin ein perfekter Chirurg. Ich hatte einen Patienten, der beide Hände verloren hat... 6 Monate nach der Operation hat er ein Klavierkonzert gegeben."

Der zweite: "Pah... Ich hatte einen Patienten ohne Arme und Beine. 2 Jahre nach der OP hat er Gold an den olympischen Spielen geholt."

Der dritte: "Ha... Da kann ich nur lachen. Bei mir war ein Fall, dass ein Cowboy mit seinem Pferd in eine 200 km/h schnelle Eisenbahn geritten ist. Alles was übriggeblieben ist, waren der Hut des Cowboys und der Hintern des Pferdes. Heute ist er Präsident der USA."

Was haben Mathematiker, Philosophen und Politiker gemeinsam? - Sie suchen nach Lösungen schwieriger Probleme.

Was ist der Unterschied zwischen ihnen? - Die Mathematiker finden Lösungen, und die Philosophen richten wenigstens keinen Schaden an.

Anmeldung für die Spielsaison 2012/13

Liebe Gürteler

Für die bevorstehende Spielsaison 2012/13 möchte ich wiederum folgende Turniere durchführen:

Cup:

Je nach Anzahl Teilnehmer Vorrunde oder Zwischenrunde
Erste Runde am Dienstag, **11. September 2012**

Winterturnier:

Rundenturnier (Vor- und Rückrunde)
Je nach Anzahl Teilnehmer in 2 oder 3 Kategorien
Erste Runde am Dienstag, **18. September 2012**

Anmeldeschluss:

Für beide Turniere ist der **31. Juli 2012**

Es würde mich freuen wenn möglichst viele von Euch mitmachen würden. Die Anmeldung kann mündlich, per Telefon, per Post oder per Mail erfolgen (siehe Seite 2).
Einen schönen Sommer wünscht Euch der Spielleiter!

Gianpaolo Federspiel

Simultan 2012

Da Benedikt Bühler, unser neuer Vereinsmeister, am 12.6.12 mitten in den Maturprüfungen war, jedenfalls seine Schüler, konnte er nicht selber als Simultangeber antreten.

Verdankenswerterweise sprang Fritz für ihn ein. Leider war der Andrang von Kontrahenden nicht sehr gross. Ich selber musste an der unsäglich langweiligen und langdauernden BSV-Delegiertenversammlung teilnehmen und kam erst um 21 Uhr ins Spiellokal, wo noch alle 8 Partien im Gange waren. Weiter war noch Markus Küenzi als Zuschauer anwesend. Bald mal konnte Michael einen Sieg vermelden. Gianpaolo liess Fritz dann ausgleichen. Beatus und Pejo gelang auch je ein Sieg. Mit dem Remis von Rolf wäre

es uns fast gelungen, den Gesamtsieg von Fritz zu verhindern.

Die einzelnen Partien gingen wie folgt aus:

Fritz Maurer - Heinz Rolli	1:0
- Beatus Bähler	0:1
- Peter Burkhard	1:0
- Rolf Jaggi	½:½
- Michael Burkhalter	0:1
- Gianpaolo Federspiel	1:0
- Gian-Pietro Bonassoli	1:0
- Pejo Simic	0:1

Wir gratulieren Fritz zu diesem 4½:3½-Sieg.

Schön wäre es, wenn am nächsten Simultan wieder etwas mehr mitmachen würden.

jb

Das Leben ist komplex: Es hat reelle und imaginäre Komponenten.

Blitzturnier zum Saisonende

Da am 5.6.12 9 Interessenten anwesend waren, konnte unser Spielleiter das Blitzturnier zum Saisonschluss durchführen. Der Modus mit 7 Runden nach Schweizer System bei 9 Teilnehmern stellte das Paarungsprogramm voll auf die Probe. Das Unternehmen gelang, ohne dass der Computer von Gianpaolo den Geist aufgegeben hat. Das Turnier wurde von Herbert, der eben von Griechenland zurückgekommen war, mit äusserster Lockerheit gewonnen.

Hier ist die vollständige Rangliste:

1. Herbert Bornand	6.0	24.0
2. Sepp Rüdüsüli	5.0	25.5
3. Fritz Maurer	5.0	24.0
4. Rolf Jaggi	4.5	24.5
5. Thomas Hartmann	4.5	22.0
6. Pejo Simic	3.5	29.5
7. Gianpaolo Federspiel	3.0	23.5
8. Heinz Rolli	2.0	24.5
9. Gian-Pietro Bonassoli	1.5	26.5

jb

Sommerturnier 2012

Als Organisator für das Sommerturnier 2012 hat sich Alex Streit zur Verfügung gestellt. Das Programmheft haben alle Aktivmitglieder vor einiger Zeit erhalten. Inzwischen sind die ersten Disziplinen erledigt.

Jassturnier

1. Herbert Bornand	4186	100
2. Bernhard Süess	4174	92
3. Jürg Burkhalter	4032	85
4. Hans Held	4014	80
5. Heinz Rolli	4008	75
6. Fritz Maurer	3967	70
7. Rolf Jaggi	3945	65
8. Gianpaolo Federspiel	3868	60
9. Beatus Bähler	3816	55
10. Urs Dintheer	3763	50
11. Thomas Hartmann	3704	46
12. Sepp Rüdüsüli	3701	42
13. Markus Küenzi	3601	38
14. Irmgard Streit	3582	34
15. Erwin Winzenried	3572	30
16. Anton Streit	3480	28
17. Alexander Streit	3278	26

Der Bericht vom Jassturnier mit der vollständigen Rangliste ist weiter hinten (Seite 16) zu finden.

Coiffeurjass

1. Heinz Rolli	6014	100
2. Rolf Jaggi	5796	92
3. Fritz Maurer	5710	85
4. Gianpaolo Federspiel	5442	80
5. Anton Streit	5355	75
6. Jürg Burkhalter	5047	70
7. Herbert Bornand	5037	65
8. Sepp Rüdüsüli	4732	60
9. Alexander Streit	3642	55

Der Sieger Heinz Rolli kam auf ein hervorragendes 6000er-Resultat.

Schieber

1. Jürg Burkhalter	2036	100
2. Alexander Streit	1993	92
3. Anton Streit	1891	85
4. Herbert Bornand	1883	80
5. Gianpaolo Federspiel	1874	75
6. Fritz Maurer	1831	70
7. Heinz Rolli	1786	65
8. Rolf Jaggi	1778	60

Nachdem Jürg Burkhalter am offiziellen Jassturnier noch 2 anderen Aktivmitgliedern den Vortritt lassen musste, war dies jetzt nicht mehr der Fall. Alex hat sich enorm gesteigert.

Blitzturnier

1. Herbert Bornand	7.0	100
2. Gianpaolo Federspiel	6.0	92
3. Thomas Hartmann	4.0	85
4. Pejo Simic	3.5	80
5. Anton Streit	3.0	75
6. Heinz Rolli	2.5	70
7. Alexander Streit	2.0	65
8. Giuliana Brüggemann	0.0	60

Und wiederum hat Herbert ein Blitzturnier gewonnen!

Zwischenrangliste nach 4 Disziplinen

1. Herbert Bornand	345	(4)
2. Heinz Rolli	310	(4)
3. Gianpaolo Federspiel	307	(4)
4. Toni Streit	263	(4)
5. Jürg Burkhalter	255	(3)
6. Alexander Streit	238	(4)
7. Fritz Maurer	225	(3)
8. Rolf Jaggi	217	(3)
9. Thomas Hartmann	131	(2)
10. Sepp Rüdüsüli	102	(2)

11. Bernhard Süess	92	(1)
12. Pejo Simic	80	(1)
12. Hans Held	80	(1)
14. Giuliana Brüggemann	60	(1)
15. Beatus Bähler	55	(1)
16. Urs Dintheer	50	(1)
17. Markus Küenzi	38	(1)
18. Irmgard Streit	34	(1)
19. Erwin Winzenried	30	(1)

Daneben gibt es noch den Dauerjass der separat gewertet wird. Es wurde erst einmal Dauerjass gespielt.

Dauerjass

1. Herbert Bornand	8	31
2. Gian-Paolo Federspiel	6	29
3. Heinz Rolli	4	13
4. Jürg Burkhalter	2	10

Wie es weitergeht, ist bei den Terminen nachzulesen. Es kann immer noch mitgemacht werden.

jb

Seniorenmeisterschaft 2011/12

(Schlussranglisten)

Klasse A

Finalrunde:

1. Fritz Maurer	12½
2. Jost Koch	10
3. Peter Tuor	9½
4. Lorenz Ryf	9
Jean Krähenbühl	9
6. Pierre Fiechter	6½

Abstiegsrunde:

1. Axel Lentz	9
2. Hans Held	8
3. Beat Oberhänsli	7½
4. Dieter Senften	6½
5. Hansruedi Rüfenacht	5
6. Ueli Zürcher	3½

Klasse B

1. Hans Wyss	10½
2. Hansruedi Renfer	10
3. August Wick	9
4. Heinz Rolli	8½
5. Fritz Kunz	8
6. Beatus Bähler	7½
7. Erwin Pfluger	6½
8. Lorenz Möller	6
9. Gian-Pietro Bonassoli	5

Klasse C

1. Guido Meneghetti	9½
Walter Kamplade	9½
3. Peter Burkhard	8
4. Eugen Häberlin	7½
5. Giuliana Brüggemann	4½
6. Hildegard Schwab	3
7. Irmgard Streit	0

Seniorencup 2011/12

Halbfinals vom 22.2.12:

Rolf Jaggi	- Werner Schafroth	1 : 0		
Ueli Münch	- Lorenz Ryf	½ : ½	½ : ½	0 : 1

Final vom 4.4.12:

Rolf Jaggi	- Lorenz Ryf	0 : 1
------------	--------------	-------

Herzliche Gratulation zum erneuten Cup-Sieg!

SGM 2011/12

1. Mannschaft (1. Regionalliga, Zone A)

7. Runde vom 24.3.12:

Valais 2 (1975)	- Bern Gurten 1 (1999)	3 : 3
Erwartung		3 : 3
Yves Roduit (1891)	- Mersudin Hamzabegovic (2170)	0 : 1
Pierre Perruchoud (2072)	- Fritz Maurer (2132)	½ : ½
Ludovic Zaza (1957)	- Andreas Keller (2013)	1 : 0
Gérald Darbellay (2103)	- Syed Mahbubul Alam (1999)	1 : 0
Jean-Paul Moret (1969)	- Matthias Burkhalter (1870)	½ : ½
André Gsponer (1856)	- Pejo Simic (1810)	0 : 1

Gurten 1 hat die Saison erneut mit wenig Glück abgeschlossen. Valais 2 zeigte sich beeindruckt und stellte taktisch auf. Das hätte aber ins Auge gehen können, denn nach einer halben Stunde stand Gurten an allen sechs Brettern aktiv. Als Erster strich dann aber Alam die Segel, da ihm ein Springer weggeknippst wurde. Einfach so. Ohne Kompensation. Und das nach einer so langen Anreise. Dann ging einige Zeit wenig bis auf den schönen Sieg von Pejo. Der Bauernverlust hatte seinen Gegner dermassen irritiert, dass er anschliessend schlecht spielte. Matthias nahm ein Remisangebot seines Gegners an. Dieser sagte zwar, er habe dieses bloss gemacht, da er völlig auf Verlust stand. Und so war es eigentlich auch. Mir fehlt aber zur Zeit das schachliche Selbstvertrauen. Immer noch waren wir auf Kurs. Leider vermochte Andreas aber nach sehr interessantem und überaus taktischem Spiel, die Stellung nicht zu halten. So lagen wir in Rücklage, da Fritz mit der Mehrqualität ins Remis einwilligen musste. Unsere Hoffnungen lagen auf Mersudin. Dieser kämpfte, krampfte, ächzte und stöhnte, denn immer neue Regeln wurden ihm beigebracht, da sein Gegner bloss noch 1 Minute auf dem Wecker hatte und er noch über eine halbe Stunde. Wenn nur ein Spieler Zeitnot hat, muss der andere eben immer alle Züge aufschreiben. Er darf nicht deren zwei ohne Notation machen. Zudem darf man den eigenen Zug nicht vorgängig notieren. Es reichte trotzdem. Der Gegner konnte dem Zeitverlust durch Matt ausweichen. Um 20.00 Uhr nach sechs Stunden hatte Mersudin den einen Punkt sichergestellt. Hätte ich nicht Remis gemacht und hätten wir etwas mehr Punkte eingefahren, so hätten wir Lausanne noch abfangen können, denn diese stellten in der Schlussrunde eine Verlegenheitstruppe auf und verloren gegen Burgdorf. Gurten hatte das viertstärkste Team und wurde

bloss Achter. Nächstes Jahr reisen wir weniger weit! Ein herzliches Dankeschön allen, die dieses Jahr mitgespielt haben.

Matthias Burkhalter

Mannschaft	MP	EP
1. Biel SG 1	11	26½
2. Payerne 1	10	24
3. Schwarz-Weiss Bern 2	9	23½
4. Valais 2	7	20½
5. Burgdorf	6	21
6. Court 1	6	18
7. Grand Echiquier 1	4	18½
8. Bern Gurten 1	3	16

2. Mannschaft (3. Regionalliga, Zone D)

7. Runde vom 24.3.12:

Bern Bümpliz 2 (1461)	-	Bern Gurten 2 (1574)	2½ : 1½
Erwartung			1 : 3
Slobodan Bigovic (1471)	-	Josef Rüdüsüli (1806)	½ : ½
Arnold Egli (1403)	-	Gian-Pietro Bonassoli (1481)	1 : 0
Werner Troller (1509)	-	Ruth Engler (1520)	1 : 0
Andreas Grimm	-	Urs Dintheer (1490)	0 : 1

Die letzte Runde der SGM führte uns nach Bümpliz. Auf dem Papier ging es um nichts mehr. Bei schönstem Frühlingwetter wurde aber an allen Brettern Vollgas gegeben.

Urs schlachtete seinen Gegner ab, wie es im Büchlein steht: Turm auf Linie, dann Turm auf 7. Linie, dann Mattangriff. Ich meinerseits brachte mich in eine sehr schwierige Position. Slobodan sah seine Stellung ebenfalls schwierig. So einigten wir uns auf Remis. Aus meiner Sicht i.O., weil zum damaligen Zeitpunkt Gian-Pietro mit einer Superstellung glänzte. Ruth war in ihre geschlossene Stellung vertieft und preschte mit einem einsamen Springer vor.

Plötzlich stand Gian-Pietro - wie er das auch immer gemacht hat - auf Verlust. Nach einigen weiteren Zügen stand er im Endspiel wider Erwarten erneut auf Gewinn. Nur leider war er sich der Kraft des Freibauern nicht bewusst, den er mit dank einem Tempi mehr verwandeln hätte können. Schlussendlich gewann Arnold mit seinem Mehrbauern. Mittlerweile war es nun bereits einige Minuten vor 6 Uhr und Ruth kämpfte immer noch. Am Ende brachte aber doch der solide Mehrbauer von Werner den Sieg zu Gunsten von Bümpliz.

Ja diese Mehrbauern!

Sepp

Mannschaft	MP	EP
1. Biel SK 2	10	17½
2. Belp	9	16½
3. Köniz Bubenberg 2	8	17
4. Bantiger	8	14
5. SK Zollikofen 1	7	15½
6. Bern Gurten 2	6	14
7. Bern Bümpliz 2	5	10½
8. Bern 3	3	7

Vereinsreise 2012

Die Familie Rüdüsüli hatte diese Vereinsreise bis ins letzte Detail sauber geplant und organisiert. Und dann konnten beide aus gesundheitlichen Gründen leider nicht teilnehmen. So konnte der Redaktor am Bahnhof ein Grüppchen von 14 Personen und einem Blindenhund versammeln und sich gross als Reiseleiter aufspielen. Trotz einer kleinen Verspätung schafften wir in Bulle das Umsteigen noch rechtzeitig. Dieser Zug führte uns dann direkt zum Schokoladenmuseum. Dort erwarteten uns noch 3 weitere Gürteler, die „wild“ nach Broc fuhren. Bernhard musste mit dem Blindenhund draussen bleiben. Die anderen nahmen alle an der Führung für den ASV Chocolat teil.

10:14:58	GRUPE	LANGUE	CHECK IN TIME
1	Fngor	Deutsch	Boarding
2	Femina	Français	Boarding
3	Ambassador	Chinese	Boarding
R 1	ASV Chocolat	Deutsch	Check-in
R 2	Sublim	Français	Move to check-in
4	Branche	English	10:19
5	Souvenir	Español	10:23
6	Napolitan	Français	10:27

Wie die Meldetafel in der Schokoladenfabrik zeigte, heisst unser Verein neu ASV Chocolat.

Ohne Begleitperson wurden wir von Station zu Station weitergeleitet. Schliesslich hätten wir alles über die Schokolade und deren Fabrikation gewusst. Leider wollte Beni im Quiz nichts davon wissen.

Bei der letzten Station konnte man nach Belieben Pralinen versuchen. Auch wenn wir wussten, dass ein vorzügliches Mittagessen auf uns wartet, konnten wir da nicht ganz widerstehen. Anschliessend hätte man noch Schokolade einkaufen können. Wir haben dies aber vor allem den Asiaten überlassen, die teilweise über ein Kilogramm davon einkauften.

Obwohl draussen eine richtige Affenhitze herrschte, wollten die meisten zu Fuss ins Restaurant hinaufwandern. Nach dieser schweisstreibenden Aktion hatten wir oben richtig Durst. Zuerst war ich etwas enttäuscht, dass für uns nicht auf der Terrasse getischt war. Aber später wussten wir es zu schätzen, dass es drinnen etwas kühler war.



Gian-Pietro konnte das gesparte Geld fürs teure Bahnbillet ins Mittagessen investieren.



Ruth wartet gelassen und vermutlich auch etwas hungrig aufs Mittagessen.

In der Zwischenzeit hatte Benedikt die zurückgegeben Quiz-Blätter korrigiert. Aber auf die Preisverteilung mussten wir noch bis nach dem Dessert warten.



Mit dem Korrigieren unserer Antworten hatte Beni weniger zu tun als mit dem Korrigieren der Maturaufgaben seiner Schüler.

Dann folgte doch noch die Preisverteilung. Alle Teilnehmer konnten einen schönen Preis entgegennehmen. Von den 30 Fragen waren einige sehr einfach. Aber viele waren nur mit gutem Raten zu bewältigen.



Der Quiz-Sieger Jürg nach dem Abholen seines Preises.



Einen klaren Blick auf den Moléson hatten wir den ganzen Tag nicht.

Den Nachmittag gingen wir dann sehr gemütlich an. Wir setzten uns auf die Terrasse und liessen uns bei einem weiteren Bier von der Sonne rösten.

Dann mussten wir uns auf die Heimreise machen. Das Postauto nach Bulle kam mit einer grossen Verspätung an. Mit einem mittleren „Spurt“ schafften es aber alle noch auf den Zug.



Die Vereinsreiseteilnehmer warten in Freiburg auf den Zug nach Bern.

In Bern nahmen wir zufrieden voneinander Abschied. Der Familie Rüdüsüli danken wir herzlich für die Organisation dieser schönen Vereinsreise!

jb

Hier ist noch die Rangliste des Quizes:

1. Jürg Burkhalter	21	
2. Heinz Rolli	19	
3. Bernhard Süess	17	
4. Monika Bugnon	16	100
5. Marianne Burkhalter	16	32
6. Markus Küenzi	15	177
7. Karin Heimberg	15	54

8. Peter Burkhard	15	299
9. Urs Dintheer	15	-
10. Pirmin Linder	14	40
11. Rosmarie Wyss	14	251
12. Silvia Dintheer	9	
13. Gian-Pietro Bonassoli	8	

Hier ein paar Fragen vom Quiz:

4) Welcher Begriff bedeutet Menschenfreund? A) Philantrop B) Altruist C) Eklektiker D) Populist

8) Welcher ist der dritthöchste Berg der Welt? A) Kanchenjunga B) K2 C) Lhotse D) Makalu

13) In welchem afrikanischen Land war Idi Amin Diktator? A) Sudan B) Kongo C) Tschad D) Uganda

15) Welcher Begriff passt nicht zu den andern? A) Luftpumpe B) Marabu C) Leier D) Schwan

20) In welchem Jahr erlangte Indien die Unabhängigkeit? A) 1946 B) 1947 C) 1948 D) 1949

26) Welche Nationalität hatte Charles Chaplin? A) Engländer B) Australier C) Amerikaner D) Ire

28) Wie hiess Marilyn Monroe mit bürgerlichem Namen? A) Vivienne Bates B) Norma Baker C) Rita Saunders D) Patty Miller

29) Welches südostasiatisches Land wurde nie kolonisiert? A) Laos B) Thailand C) Kambodscha D) Vietnam

Die Lösungen sind auf Seite 21 zu finden.

Gurten-Picknick 2012

Obwohl es auch dieses Jahr kurz vor dem Abend noch kräftig regnete, galt die übliche Devise „Das Gurten-Picknick findet bei jedem Wetter statt“. Und wir hatten anschliessend keinen Regen mehr.

Als ich kurz vor 18 Uhr auf dem Gurten ankam, war Heinz bereits am Feuer. Besten Dank für diese Vorbereitung.



Heinz heizte uns (resp. dem Grill) tüchtig ein.

Markus und Rosmarie fuhren wie üblich (von der Bergstation aus) mit dem Velo zum Grillplatz. Richtig Freude macht dann die Talfahrt ohne das Gurten-Bähnchen und ohne Alkohol im Blut.



Markus hat das Gefühl, er habe ein Bier verdient.

Schliesslich waren wir 10 Personen, die sich vom Wetter nicht abschrecken liessen. Nachdem wir den grössten Durst mit Bier gestillt hatten, kamen die edleren Tropfen zum Zuge. Und schon bald war der Grill mit allerlei Köstlichkeiten belegt. Die meisten genossen dann das Bratgut und die Beilagen. Die Schachspieler liessen sich aber nicht von ihrem Tun abhalten.



Gian-Pietro konnte sogar ein Schachspiel aus einem Gepäck zaubern! Markus half ihm bei diesem „Unfug“, und Zuschauer hatten sie auch noch!



Marianne und Rosmarie sind am Fachsimpeln und Heinz bereitet etwas für den Grill vor.



Peter betrachtet mit seiner exklusiven Tracht andächtig seine beiden Arbeiter-Steaks.

Schon bald hatte niemand mehr Hunger, Geschichten aus vergangenen Zeiten waren ausgetauscht worden, und das langsame Dunklerwerden mahnte uns zum Aufbrechen. Nachdem der Grillplatz aufgeräumt war, ging es an die Talfahrt mit dem Gurten-Bähnchen und mit den Velos.

Nächstes Jahr nehmen hoffentlich doppelt so viel (oder mehr) am Gurten-Picknick teil.

jb

Bundesturnier und Schweizermeisterschaft

In den Ranglisten vom **Bundesturnier** 2012 in Fribourg tauchen die Namen von 3 Gürtelern auf. Im HT2 wurde Markus Spring mit 5 Punkten aus 7 Partien (keine Niederlage) guter 11. von 93 Teilnehmern. Im HT3 klassierte sich Alexander Streit mit 3.5 Punkten (5-mal remis) im 48. Rang von 88 Teilnehmern. Recht schlecht lief es Kurt Lüthy mit seinem Punkt im S1-Turnier. Er wurde zweitletzer von 27 Teilnehmern. Ich frage mich aber schon, wie so die Grenze für das Unterteilen der Senioren bei 1600 Führungspunkten lag. Was ich von Alexander gehört habe, war die Organisation in Freiburg nicht über jeden Zweifel erhaben.

Beim Konsultieren der Ranglisten der **Schweizermeisterschaft** 2012 in der Lenzerheide sind auch 3 Gürteler zu finden. Das Glanzlicht setzte Fritz Maurer mit dem Vizemeistertitel bei den Senioren, die ein vollrundiges Turnier spielten. Herzliche Gratulation zu diesem schönen Erfolg! Im HT1 nahm Andreas Keller teil und klassierte sich mit einem 50%-Ergebnis im 57. Schlussrang von 117 Teilnehmern. Ebenfalls 50% erzielte Hans Held im HT2. Er wurde 46. von 107 Teilnehmern.

Die Schweizermeisterschaft 2012 (125 Jahre SSB) wird übrigens Casino in Bern stattfinden.

jb

Jassturnier 2012

Das Jassturnier konnte wieder mal mit 24 Teilnehmern durchgeführt werden, da die Fussball-EM an diesem Abend ruhte.



Urs, Ruth, Heinz und Daniela in Aktion



Bei Beatus und Alexander, der das Sommerturnier leitet, sind die Karten verteilt.



Die Siegerin Charlotte Burkhalter hat ihren Preis ausgewählt.

Besten Dank für den Preis, den die Siegerin gespendet hat. (Gleiches gilt auch für Bernhard, der letztes Jahr 6 Flaschen Wein mitgebracht hatte.) jb

Name	R1	R2	R3	R4	R5	R6	Total
1. Charlotte Burkhalter	822	617	578	746	715	718	4196
2. Herbert Bornand	766	639	712	693	768	608	4186
3. Bernhard Süess	673	732	678	675	768	648	4174
4. Jürg Burkhalter	822	639	544	632	726	669	4032
5. Hans Held	766	575	615	745	726	587	4014
6. Ruth Held	673	524	860	610	726	616	4009
7. Heinz Rolli	766	617	678	581	726	640	4008
8. Fritz Maurer	752	686	641	646	622	620	3967
9. Rolf Jaggi	434	653	860	646	634	718	3945
10. Gianpaolo Federspiel	766	681	544	624	715	538	3868
11. Beatus Bähler	602	681	712	563	622	636	3816
12. Urs Dintheer	752	570	661	581	530	669	3763
13. Thomas Hartmann	654	732	578	510	594	636	3704
14. Sepp Rüdüsüli	583	703	595	510	662	648	3701
15. Marianne Burkhalter	490	703	661	675	488	587	3604
16. Markus Küenzi	434	603	714	693	488	669	3601
17. Irmgard Streit	490	570	595	746	541	640	3582
18. Erwin Winzenried	490	686	615	511	662	608	3572
19. Daniela Federspiel	602	575	641	610	530	587	3545
20. José Lopez	490	553	714	563	634	538	3492
21. Anton Streit	504	603	542	632	530	669	3480
22. Ueli Zürcher	583	553	542	624	541	616	3459
23. Ueli Münch	654	524	396	745	530	587	3436
24. Alexander Streit	504	653	396	511	594	620	3278

Delegiertenversammlungen BSV und SSB

Am 12.6.12 fand bei Ruth Perriard zu Hause die **Delegiertenversammlung der BSV** statt. Nach langen Begrüssungen konnte endlich mit der ordentlichen Delegiertenversammlung begonnen werden. Zuerst konnte ich die Preisverteilung für die BVM 2011/12 vornehmen. Anschliessend gab es ein paar Dankesworte für meine 12-jährige BVM-Leitung. Weiter wurde mir eine Flasche guter Wein überreicht. Im Rückblick auf die Berner Stadtmeisterschaft, die von GM Alexander Chemiaev gewonnen wurde, wurde ein Aufwärtstrend vermerkt. Es seien sehr viele GM und IM an einer Teilnahme interessiert gewesen. Man habe diese aber nur in beschränktem Rahmen teilnehmen lassen. Die Juniorenaktivitäten der Region Bern wurden relativ lange erläutert. Die Jahresrechnung mit einem kleinen Defizit wurde einstimmig genehmigt. Der bisherige Vorstand wurde bestätigt, und Heinz Laska wurde als Sekretär gewählt. Der BSV-Präsident Benedikt Jorns übernimmt die BVM-Leitung. Es wurde beschlossen, dass die BVM 2012/13 in einer Kategorie nach Schweizer System durchgeführt wird. Neu wird an 5 Brettern gespielt. Der Anmeldeschluss ist am 31.8.12. Die nächste BSV-Delegiertenversammlung wird am Dienstag, 11.6.13 stattfinden.

Anschliessend hätte es Orientierungen zu den Bern Memorials und SEM 2014 in Bern gegeben. Da die Zeit schon weit fortgeschritten war und ich die Nase voll hatte, verabschiedete ich mich von dieser Runde. Um 21 Uhr kam ich dann in unserem Spiellokal an, wo das Simultan von Fritz schon lange im Gange war.

Am 16.6.12 fand im Hotel Kreuz die **Delegiertenversammlung des SSB** statt. Es waren 65 Sektionen mit 132 Stimmen und 6 Ehrenmitglieder anwesend. Um 14.04 Uhr wurde die Versammlung eröffnet. Das Protokoll der letzten DV wurde einstimmig angenommen. Der Jahresbericht des Präsidenten, in dem er „androht“, nächstes Jahre werde vermutlich eine Beitragserhöhung vorgeschlagen, dauerte ungefähr 22 Minuten. Der Rest des Traktandums

Berichte ging etwas chaotisch über die Bühne. Obwohl es kaum jemanden interessierte, wurde in einer langen Demo gezeigt, wie man im Internet die Resultate für die Führungslistenwertung eingeben kann oder muss. Die vorgeschlagenen Statutenänderungen wurden ohne Gegenstimmen genehmigt. Kradolfer und Beney wurden neu in den ZV gewählt.

Nach der viertelstündigen Pause ging es mit dem Finanziellen weiter. Die bisherigen Beiträge und das Budget 2013 wurden angenommen. Die Erhöhung der Führungslistengebühr um 50 Rappen pro Spieler und Partie gab dann aber lange Diskussionen. Viele waren dagegen, dass die aktiven Spieler noch mehr belastet werden. Markus Klauser schlug vor, dass an Stelle dieser Erhöhung die Mitgliederbeiträge aller Kategorien um 2 Franken angehoben werden sollten. Jetzt wäre eigentlich eine Eventualabstimmung zwischen diesem und dem Antrag des ZVs fällig gewesen. Der ZP liess aber zuerst über den Antrag Klauser abstimmen, der mit 2 Stimmen mehr abgelehnt wurde. Dann wurde auch der ZV-Antrag mit 2 Stimmen mehr abgelehnt. Während den langandauernden Übergabe der Anerkennungspreise, machte ich eine längere Bierpause. Als ich zurück kam, waren sie aber immer noch nicht vorbei. Es folgte dann die Preisverteilung eines Juniorenturniers. Wie üblich folgte noch eine längere Stürmerei bezüglich der Spielberechtigung von Ausländern. Schliesslich konnte um 18.00 Uhr die Versammlung doch noch geschlossen werden.

Fazit von den beiden Veranstaltungen:

Ich habe an beiden Delegiertenversammlungen zum letzten Male teilgenommen. Ich bin nicht mehr bereit, meine Freizeit, für solch langfädige und langweilige Versammlungen zu investieren. Wenn jemand anderes in den sauren Apfel beisst, um unseren Verein als Delegierter zu vertreten, dann wünsche ich ihm viel Vergnügen. Andernfalls müssen wir uns in Zukunft entschuldigen lassen.

jb

Kunstschach

Liebe Leserinnen und Leser

Wie ich gehört habe, hat sich doch der eine oder andere Partyspieler mit unseren Problemen beschäftigt. Die Zwei- und Dreizüger waren nicht schwierig zu lösen, aber die ziemlich ungewöhnliche Gseh muess mes-Aufgabe hatte es in sich, obwohl der Umstand, dass der weisse König im Schach steht, das Lösen eigentlich erleichtern sollte.

Mit der neuen Aufgabe Nr. 430 sprechen wir ein Thema an, das auch in den Partien als Motiv häufig vorkommt, nämlich die Verdoppelung von Figuren zwecks Erhöhung ihrer Kampfkraft. Bekannt ist etwa die diagonale Aufstellung D/L im Angriff auf den Bauern h7 der Rochade-Festung oder das Hintereinanderstellen zweier Türme auf offener oder halboffener Linie. Da stellt sich dann nicht selten die Frage, welcher Figur der Vortritt gewährt werden soll, und das ist natürlich etwas, was die Kunstschächler besonders interessiert. Es gibt dazu mehrere Ideen mit dem Namen Turton. Mehr davon also in der nächsten Ausgabe.

Viel Vergnügen wünscht aber schon diesmal

Heinz Gfeller

Lösungen zu den Aufgaben

Nr. 426, Zweizüger von Hermann. Weissauer, Zeit-Magazin 1977 (W: Ke5 Dg3 Th2 Se3 = 4; S: Kd3 Sa1 = 2)

1.Dg8! (Zugzwang) **Kxe3 2.Dg3** matt. Nach dem langen Ausflug im Schlüsselzug setzt die Dame ausgerechnet auf ihrem Ursprungsfeld matt. Diese Rückkehr - weil fast alles englisch sein sollte, auch Switchback genannt - macht vor allem den Reiz dieser Miniatur aus. Näheres zu diesem Thema finden Sie anschliessend unter „Höhepunkte der Schachkomposition“! Langzüge sind bei den Verfassern besonders beliebt. Zwei weitere sind: **1. - Kc3 2.Dc4** matt und **1. Sc2 (Sb3) 2.D(x)b3** matt.

Nr. 427, Dreizüger von John Brown, 1855, Quelle? (W: Ke6 Dd1 Lb4 Sb2 Bg3 = 5; S: Kd4 Ld2 Sf1 Be5 e7 = 5)

Auch hier gibt es eine Rückkehr, allerdings nach **1.De2!** (droht 2.Dd3#) **e4** mit **2.Dd1!** (Zugzwang) im Unterschied zum vorangegangenen Beispiel nur eine ganz kurze. Danach folgt **2. - e3 3.Dg4** matt oder als Nebenspiel **2. - S** beliebig **3.Dxd2** matt. Zusätzlich interessant ist bei diesem Dreizüger der Übergang von der Drohung zum Zugzwang, wobei die Blockade des Fluchtfeldes e3 durch den sB ausgenützt wird.

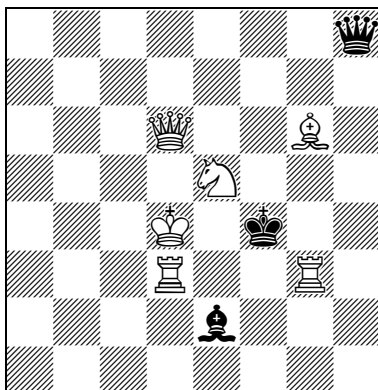
Nr. 425, Gseh muess mes, Remis-Studie von Paul Joita, 1985, Quelle? (W: Ka5 De3 Le6 Bc7 = 4; S: Ka8 Dh5 = 2)

Auf das, was bei dieser Studie zuerst auffällt, haben wir bereits hingewiesen. Der weisse König steht im Schach, aber weil Weiss ja ohnehin zuerst ziehen muss, ist nicht einzusehen, warum das nicht gestattet sein soll. Sofort **1.Kxa6?** (Probespiel) scheitert an **1. - De2+ 2.Dxe2** patt. Die Lösung ist trotz eingeschränkter Möglichkeiten gar nicht so leicht zu finden. Nur ein hübsches Damenopfer weist den richtigen Weg., nämlich **1.Dg5!** Nach **1. - Dxc5+ 2.Kxa6!** hat Schwarz überraschenderweise kein vernünftiges Schachgebot mehr zur Verfügung, und es droht **2.c8D** matt. **2. - Dc5 3.Ld5+ Dxd5 4.c8D** matt.

Wenn Schwarz die weisse Dame nicht schlägt, hat er natürlich den weissen Drohungen nichts entgegen zu setzen.

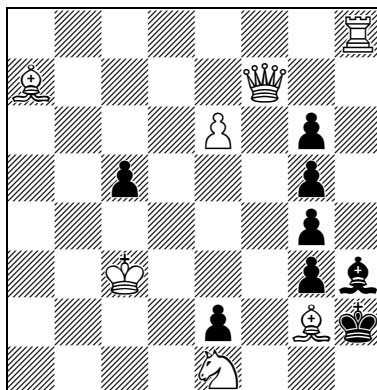
Zu den neuen Aufgaben

Nr. 429
O. Wurzburg
Chess Review 1942
1. Preis



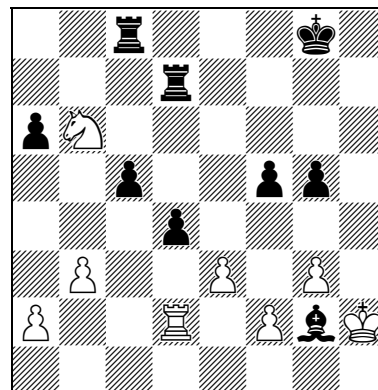
Matt in 2 Zügen

Nr 430
D. Boven
Der Landbote 1967
K. Riethmann gewidmet



Matt in 3 Zügen

Nr. 431
E. Schwamberger -
P. Pauchard
TdSS Weggis 2, 2012



Gseh muss mes,
Schwarz zieht und ge-
winnt

Nr. 429 (W: Kd4 Dd6 Td3 Tg3 Lg6 Se5 = 6; S: Kf4 Dh8 Le2 = 3)

Diese hervorragende bauernlose Aufgabe zeigt mit relativ wenig Steinen einen Schlagabtausch zwischen weissen und schwarzen Figuren nach einem provokativen Schlüsselzug.

Otto Wurzburg (1875-1951) war einer der bedeutendsten Schachkomponisten seiner Zeit. Sein Name wird oft in „Würzburg“ verdreht, was falsch ist, denn er war ein waschechter USA-Bürger.

Nr. 430 (W: Kc3 Df7 Th8 La7 Lg2 Se1 Be6 = 7; S: Kh2 Lh3 Bc5 e2 g3 g4 g5 g6 = 8)

Ein Dreizüger, der es verdient hätte, an einem Wettbewerb teilzunehmen und eine Auszeichnung zu gewinnen, Er zeigt in zwei Phasen ein Thema, dem wir uns anlässlich der nächsten Ausgabe in der Rubrik „Höhepunkte der Schachkomposition“ annehmen werden.

Die Widmung ehrt Kurt Riethmann, der sich als Pionier während langer Zeit sehr verdienstvoll für die Nachwuchsförderung im Schweizer Schach eingesetzt hat.

Nr. 431 (W: Kh2 Td2 Sb6 Ba2 b3 e3 f2 g2 = 8; S: Kg8 Tc8 Td7 Lg2 Ba6 c5 d4 f5 g5 9)

Im kürzlich ausgetragenen Turnier der Schweizer Schachsenioren, an dem ich auch teilgenommen habe, kam es im Spitzenkampf zwischen dem nachmaligen Zweiten, Eugen Schwamberger, und dem Dritten, Pierre Pauchard, zu dieser interessanten Stellung.

Weiss wollte seinen Materialrückstand wettmachen und führte im 37. Zug die Springergabel auf b6 herbei, was ein Fehler war. Schwarz vergab mit 37. - Th7+ ? die grosse Chance, und die Partie endete remis.

Ein Kunstschächler hätte wohl gesehen, dass dem Schwarzen eine mehrzügige Mattkombination zur Verfügung stand. Manchmal wie hier, aber doch eher selten, können Problemerkennnisse im Parteschach hilfreich sein. Es kommt aber auch das Gegenteil vor: Man möchte in überlegener Stellung nicht nur gewinnen, sondern schön gewinnen, und verliert dann noch.

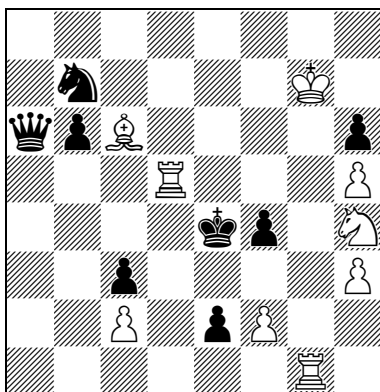
Höhepunkte der Schachkomposition

Begriffe in Theorie und Praxis, heute: Das Thema Rückkehr

Wenn eine Figur im Verlauf einer Problemphase wieder auf ihr Ausgangsfeld gezogen wird, spricht man von „Rückkehr“ oder - wie schon gesagt - Switchback.

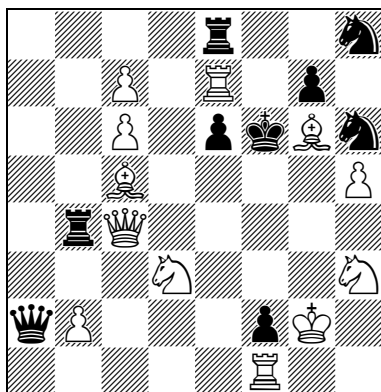
Ein eigentliches Stammproblem ist uns nicht bekannt, aber die nachfolgende Aufgabe A) ist das älteste Beispiel, das wir finden konnten. Ihr Verfasser ist Walter Grimshaw (1832-1890), besser bekannt als Entdecker der nach ihm so benannten opferlosen Verstellung von ungleichschrittigen Figuren.

W. Grimshaw
Englisches Turnier 1852
1. Preis



A) Matt in 3 Zügen

E. Visserman
Probleemblad 1968
1. Preis



B) Matt in 2 Zügen

A) Mit dem Schlüsselzug **1.Tg1!**, ausgerechnet auf ein Zielfeld des schwarzen Umwandlungsbauern e2, beginnt die ungewöhnliche Lösung. Es droht 2.f3+ nebst 3.Sg2 matt. Als Antwort auf die Parade 1. - f3 erfolgen die Rückkehr **2.Tg1!** und **3.Tg3!** matt nach beliebigem Zug von Schwarz. **1. - exf1** mit einer freien Umwandlung ermöglicht im 2. Abspiel noch ein recht attraktives Hineinziehungsoffer mit **2.Sf3!**

Kxf3 3.Td2 matt.

Das Switchbackmotiv im gleichen Problem mehrmals darzustellen, ist ein schwieriges Unternehmen. Dem holländischen Kunstschach-Grossmeister Eeltje Visserman (1922 - 1978) ist mit **B)** eine Dreifachsetzung gelungen, indem er zwei Verführungen mit Springerrückkehr einbaute.

1.Sdxf2? (droht 2.Sg4 matt) Ke5 2.Sd3 matt, aber 1. - Txb2! (Der Turm fesselt den Springer)
1.Shxf2? (droht 2.Se4 matt) Kg5 2.Sh3 matt, aber 1. - Dxb2! (Die Dame fesselt den Springer)

In der Lösung übernimmt Lc5 die Rolle der Springer, und das sieht dann wie folgt aus:

1.Lxf2! (droht 2.Lh4 matt) **Kxe7 2.Lc5** matt. Nun hat man die Widerlegungen der Verführungen im Griff: **1. - Txb2 2.Dh4** matt und **1. - Dxb2 2.Dxe6** matt.

Die Niederlande sind punkto Grösse mit der Schweiz vergleichbar, aber während das Kunstschach bei uns immer noch die Zwei am Rücken trägt, spielt es dort eine sehr wichtige Rolle. Neben Vissermann lassen den Kenner weitere berühmte Namen wie z. B. diejenigen der Gebrüder Henricus und Pieter LeGrand sowie Jacobus Haring aufhorchen.

Zum Schluss noch ein hübscher Zweizüger eines schweizerisch/holländischen Doppelbürgers mit Rückkehr und Kreuzschach zum Lösen ab Blatt (Lösung bitte zuerst abdecken!); Dirk Boven, Der Landbote 1996, Der Schachgesellschaft Winterthur zum 150. Jubiläum gewidmet (W: Kb1 Dh8 Th4 Th6 Lc5 Ld1 Sb7 Sc7 = 8; S: Ka4 Th7 Lc1 Lg6 Ba7 b3 d7 e4 g7 = 9).

1.Dg8? d5! 1.De8? gxh6! 1.Da8? Ld2! 1.Le2? a6!
1.Lg4! (droht 2.Ld7 matt) b2/e3+/Lf5/gxh6 2.Ld1/Lf5/Ta6/Dd4 matt.

Sudoku

Lösung des letzten Sudokus:

2	3	9	4	8	7	1	5	6
8	7	6	9	5	1	3	4	2
4	5	1	6	3	2	9	8	7
3	6	8	2	1	9	5	7	4
9	4	7	8	6	5	2	3	1
5	1	2	7	4	3	8	6	9
1	2	3	5	7	4	6	9	8
6	9	4	3	2	8	7	1	5
7	8	5	1	9	6	4	2	3

Offensichtlich habe ich mit der Einschätzung „einfach“ etwas getäuscht. Deshalb ist hier die Lösung zu finden. Aber mit etwas Übung konnte man dieses Sudoku lösen, ohne irgendwo etwas auszuprobieren.

Die neue Aufgabe sieht sehr schön aus. Ich habe mir damals hinzugeschrieben

„Für Fortgeschrittene“, als ich sie für den Gurtenläufer auf die Seite legte.

	3						8	
7				6				3
			4	3	8			
		2					1	
	4	8					9	5
		5					2	
			6	5	7			
4				2				6
	5						9	

Die Sudokus im Gurtenläufer können ab und zu auch mehrere Lösungen haben. Dann muss man dies natürlich auch merken. Die Lösungen sind dem Redakteur bitte **nicht** einzusenden, da man ja die Korrektheit immer selber prüfen kann.

Der berühmte Detektiv Sherlock Holmes und sein griesgrämiger Assistent Dr. Watson bauen während eines Camping-Ausflugs ihr Zelt auf. Mitten in der Nacht rüttelt Holmes Dr. Watson wach und fragt ihn ...

Holmes: „Watson, schauen Sie rauf zu den Sternen und sagen Sie mir was Sie aus diesem Anblick folgern?“

Dr. Watson: „Ich sehe Millionen von Sternen, und wenn es Millionen von Sternen gibt, und wenn auch nur ein paar von denen Planeten besitzen - dann ist es leicht möglich, dass einige Planeten davon unserer Erde ähnlich wären. Und wenn es ein paar Planeten wie die Erde da draussen gibt, dann könnte es auf diesen ebenfalls Leben geben. Ausserirdisches Leben!“

Holmes (schüttelt den Kopf): "Watson, Sie Idiot! Jemand hat unser Zelt gestohlen!"

Kommt ein Mann in eine Buchhandlung und fragt, wo er das Buch "Der Mann - das überlegene Geschlecht" finden kann. Die Verkäuferin - ohne mit der Wimper zu zucken: "Utopische Literatur befindet sich im ersten Stock."

Lösungen des Quizes: 4) A), 8) A), 13) D), 15) B), 20) B), 26) A), 28) B) und 29) B).

Vereinsgote-Mitteilungen

Wieder haben wir von einem treuen ASV Gurten Mitglieder Abschied nehmen müssen; **Franz Pulfer** ist diesen Frühling verstorben. Bei meinem Besuch zu seinem Geburtstag im Februar hat Franz noch vom kommenden Umbau seiner Wohnung erzählt, und wie er sich während dieser Zeit organisieren würde – man spürte, wie ihm nicht ganz wohl bei dieser Sache war, er sich aber mit den Umständen halt arrangieren würde, ganz wie es seine Art war. Nun hat er einen andern Weg gewählt... Eine grosse Gürteler-Gemeinde hat an der Abschiedsfeier an ihn gedacht, und wir alle werden ihn als einer der Gürtel-„Urgesteine“ in lieber, guter Erinnerung behalten.

Im Juli ist Sommerflaute, was die runden Geburtstage der Gürteler angeht. Im August und Anfang September kommen

dann zwei etwas ältere „jugendliche“ Gürteler (im Schach und im Jassen haben sie sich jedenfalls ihre Jugendfrische bewahrt!) zum Zug:

- Am 1. Juli wird **Erwin Winzenried** 81 Jahre alt.
- Am 16. Juli ist der 55. Geburtstag von **Roland Mäder**.
- Am 25. Juli feiert unser Kunstschachfreund **Heinz Gfeller** seinen 78. Geburtstag.
- Am 17. August wird **Otto Neuenchwander** 80.

Wir gratulieren allen Gürtelern ganz herzlich und wünschen ihnen auch in Zukunft alles Gute! Das wünschen wir auch all den Mitgliedern, die gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe sind. Recht gute Besserung!

es

Termine

31. Juli	Sommerturnier (Pokern) und Dauerjass Anmeldeschluss Winterturnier und Vereinscup 2011/12
7. August	Sommerturnier (Minigolf)
14. August	Sommerturnier (Ersatztermin Minigolf)
21. August	Sommerturnier (Kegeln und Baccara) und Dauerjass
28. August	Sommerturnier (Yashie) und Dauerjass
4. September	Preisverteilung Sommerturnier ev. Saisoneroöffnungsblitzturnier
11. September	Vereinscup 1. Runde
18. September	Winterturnier 1. Runde

Jesus und der Heilige Geist spielen Golf.

Jesus schlägt - der Ball bleibt 5 cm vor dem Loch liegen. Da kommt eine Maus aus dem Loch gekrochen und frisst den Ball. Plötzlich kommt eine Schlange und verschlingt die Maus. Da stößt ein Adler vom Himmel herab und greift sich die Schlange. Plötzlich ein Gewitter, ein Blitz zuckt herab und trifft den Adler. Der Adler stürzt zu Boden - genau in das Golf-Loch.

Sagt der Heilige Geist zu Jesus: "Wollen wir jetzt Golf spielen oder herumalbern?..."

Was zeigt man einer Frau, die ein Jahr unfallfrei Auto gefahren ist?
Den zweiten Gang!

SSB-Führungsliste

Code	Name	2/02	2/04	2/06	2/08	2/09	2/10	2/11	1/12	2/12
2642	Mersudin Hamzabegovic	2134	2206	2205	2218	2212	2199	2202	2170	2166
15294	Geoffrey Myers		1960	2068	2152	2177	2101	2152	2148	2166
465	Fritz Maurer	2098	2072	2123	2095	2104	2084	2156	2132	2101
808	Thomas Hartmann	2065	2122	2066	2073	2059	2046	2046	2061	2061
2015	Andreas Keller	1968	1944	1971	2010	2005	2030	2003	2013	2008
18721	Alam Syed Mahbulbul						2042	2027	1999	1998
7637	Gabriel Hefti	1858	1883	1908	1835	1837	1880	1937	1999	1966
2681	Rolf Jaggi	1920	1913	1902	1932	1884	1895	1908	1927	1914
697	Herbert Bornand	1933	1884	1900	1904	1904	1904	1904	1889	1889
875	Matthias Burkhalter	1879	1891	1891	1936	1986	1896	1887	1870	1879
728	Heinz Gfeller	1760	1777	1806	1808	1809	1795	1804	1834	1841
6454	Pejo Simic	1912	1876	1845	1860	1823	1796	1808	1810	1821
2671	Benedikt Bühler				1818	1853	1866	1821	1812	1812
329	Anton Streit	1789	1804	1804	1812	1812	1812	1806	1806	1806
2679	Josef Rüdüsüli	1814	1810	1821	1815	1814	1814	1806	1806	1796
653	Hans Held	1808	1812	1809	1747	1751	1792	1735	1767	1788
2675	Markus Spring	1820	1804	1810	1806	1785	1778	1805	1793	1782
2164	Peter Liechti	1762	1762	1762	1769	1769	1769	1757	1757	1757
13637	Michael Burkhalter	1450	1408	1651	1691	1685	1723	1755	1750	1750
8234	Pascal Mollard	1746	1774	1769	1736	1762	1766	1750	1750	1750
9472	Gianpaolo Federspiel	1719	1740	1745	1756	1746	1744	1744	1744	1744
836	Erwin Winzenried	1733	1743	1731	1719	1719	1730	1730	1730	1730
3812	Jacques Cramatte	1639	1716	1755	1749	1749	1733	1727	1727	1727
2412	Bernhard Süess	1705	1705	1717	1724	1691	1679	1679	1679	1679
6829	Jürg Burkhalter	1625	1616	1623	1644	1644	1640	1640	1643	1643
13639	Kurt Lüthy		1533	1529	1578	1599	1617	1619	1610	1610
2033	Heinz Rolli	1678	1654	1636	1621	1600	1608	1608	1593	1593
8626	Beatus Bähler	1595	1581	1577	1566	1555	1574	1574	1562	1562
13638	Simon Burkhalter	1450	1386	1464	1529	1529	1540	1540	1540	1540
6045	Alexander Streit	1497	1500	1501	1515	1515	1515	1509	1509	1509
7075	Ruth Engler	1490	1528	1531	1496	1523	1506	1506	1520	1508
3995	Urs Dintheer	1506	1493	1480	1481	1477	1442	1442	1490	1506
8635	Markus Küenzi	1553	1540	1525	1467	1467	1467	1462	1462	1462
9181	Gian-Pietro Bonassoli	1468	1458	1479	1491	1538	1503	1492	1481	1461
786	Erwin Pfluger	1553	1530	1458	1462	1430	1440	1443	1443	1454
6889	Peter Burkhard	1440	1453	1457	1451	1448	1448	1448	1448	1448
9367	Roland Mäder				1350	1342	1352	1352	1352	1352
14546	Hildegard Schwab				1350	1348	1348	1348	1348	1348

Kommt ein Mann in eine Kneipe und bestellt ein Bier. Als er zahlen will, sagt der Wirt "2 Euro 60". Der Mann zählt 26 10-Cent-Stücke ab und schmeißt sie hinter die Theke. Der Wirt ist sauer, sammelt aber das Kleingeld ein und grummelt vor sich hin. Am nächsten Tag kommt der Mann wieder und bestellt ein Bier. Als er zahlen will, sagt der Wirt "2 Euro 60". Der Mann legt einen 5-Euro-Schein auf den Tisch. "Jetzt hab ich Dich", denkt der Wirt, zählt 24 10-Cent-Stücke ab und schmeisst sie zu dem Gast, sie verteilen sich im ganzen Lokal. Der Mann überlegt kurz, legt dann 2 10-Cent-Stücke auf den Tisch und sagt "Noch'n Bier!"

In unserem Spiellokal



wird man vom Wirtepaar aufs Beste bedient



und isst auch hervorragend!

Ob Schachspieler oder Gourmet – ein Besuch im Restaurant Atlantico an der Belpstrasse 45 in der Nähe des Eigerplatzes lohnt sich immer!